



AZB
8570 Weinfelden

Post CH AG

Sicher durch Herbst und Winter. Gute Fahrt mit dem TCS.

11

Toleranz im Verkehr: Im Gespräch mit Ciril Schmidiger. 3

Tausendsassa zwischen Tafel und Taxi: Wir sprachen mit Peter Huber. 5

TCS-WEGA-Wettbewerb: Die Gewinner stehen fest. 7

Regionalgruppen: Bald beginnen die Jahresversammlungen. 14

Editorial

Frohe Weihnachtsfeiertage und ein glückliches neues Jahr!

Ganz unterschiedliche Wetterlagen sind uns im bald zu Ende gehenden Jahr begegnet. Nun, wo die Tage wieder kürzer werden, bewegen wir uns mit grossen Schritten Richtung Weihnachtsfeiertagen und dem Jahreswechsel. Es ist mir ein grosses Anliegen, Ihnen liebe Damen und Herren für Ihre Treue zu unserem Club ganz herzlich zu danken. Sie geniessen mit Ihrer Mitgliedschaft einen umfassenden Schutz rund um die Mobilität und können andererseits von unseren vielfältigen Angeboten an Veranstaltungen, Kursen und einer grossen Auswahl an weiteren nützlichen Dingen im Bereich der Mobilität profitieren.

Als Mitglied der Sektion Thurgau des TCS stellen die verschiedenen Regional- und Fachgruppen jährlich ein vielfältiges und interessantes Programm zusammen. Nebst den Generalversammlungen in den einzelnen Regionalgruppen erwartet Sie eine Grosszahl an gesellschaftlichen Veranstaltungen, die Sie alle unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer Regionalgruppe besuchen können. An dieser Stelle seien unter anderem der Muttertagsbrunch, die verschiedenen Betriebsbesichtigungen sowie Theorie-, Lotto-, Jass- und Grillabende zu erwähnen. Im Sommer erwartet Sie ein Openairtheater mit Apéro und die Opernaufführung "Carmen" auf der Bregenzer Seebühne. Ausserdem organisiert die Sektion eine Vielzahl an Kursen.

Da wären zum Beispiel die Nothelfer- und die Nothelfer-Refresherkurse. Im Bereich der fahrerischen Weiterbildung können wir die Fahrtrainingskurse «Sicherheit erfahren», den Anhängerkurs oder die Motorradkurse empfehlen. Neu im Kursprogramm bieten wir einen Kreiselkurs an. Für die Motorradkurse erhalten Sie vom Fond für Verkehrssicherheit einhundert Franken Rückerstattung auf das

Kursgeld. Für bereits erfahrene Fahrzeuglenkende bietet sich der Kurs «Autofahren heute» an. In diesem Kurs wird vor allem die Regeltheorie des Strassenverkehrs besprochen und eine Fahrt mit einem Fahrlehrer durchgeführt.

In der Kontaktstelle an der Frauenfelderstrasse 6 in Weinfelden beraten Sie unsere Mitarbeiterinnen sehr gerne zu Fragen rund um den TCS oder auch ganz allgemeinen Anliegen im Bereich der Mobilität. Detaillierte Auskünfte erhalten Sie zur Mitgliedschaft, zum ETI-Schutzbrief oder zur Rechtsschutzversicherung Assista. Ausserdem stellen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen auch Offerten für Autoversicherungen aus. Zudem sind in der Kontaktstelle Autobahnvignetten für die Schweizer Autobahnen, Pickerl für Österreich, Schadstoffplaketten für deutsche Städte und Via Cards für Italien erhältlich. Eine grosse Auswahl an Strassenkarten, Camping- und Reiseführern sowie technische Broschüren sind in der Kontaktstelle ebenfalls vorhanden. Damit Sie unterwegs immer alles Erforderliche dabei haben, bieten wir Ihnen auch Leuchtwesten, Auto- und Motorradapotheken, und noch viel mehr Nützliches an.

Profitieren Sie als TCS-Mitglied von diesem Mehrwert und nutzen Sie unsere Angebote. Zu Weihnachten sind Gutscheine für die verschiedenen Kurse eine ideale und gute Gelegenheit für ein Geschenk.

Einige geruhige Stunden für die kommenden Weihnachtstage und unfallfreie Fahrten wünsche ich Ihnen.

Herzliche Grüsse und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr Präsident Marco Vidale

Titelbild: Besonders in der kalten Jahreszeit ist Vorsicht geboten im Strassenverkehr. (Bild: ZVG)

Kontaktstelle Weinfelden

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	09.00 - 12.00	13.30 - 17.00
Donnerstag	09.00 - 12.00	13.30 - 18.00

Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden
Tel.: 071 622 00 12
Fax: 071 622 00 18
info@tcs-thurgau.ch
www.tcs-thurgau.ch



«Toleranz und Rücksicht sind unabdingbar im Verkehr»

Ciril Schmidiger ist seit Juni 2015 Gemeindepräsident der Gemeinde Lengwil. Die Gemeinde liegt oberhalb von Kreuzlingen und Konstanz und umfasst die vier Ortschaften Dettighofen, Illighausen, Lengwil und Oberhofen. Rund 1700 Einwohner leben in dieser intakten Landschaft mit ihrem vorzüglichen Naherholungsgebiet mit einem ländlichen Charakter. Wie beurteilt der Gemeindepräsident die verkehrstechnische Lage des Dorfes?

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: Welche Verkehrsprobleme sehen Sie als Gemeindepräsident in Ihrer Region und wo gibt es Lösungsansätze?

Ciril Schmidiger: Probleme sehe ich in unserer Gemeinde derzeit keine gravierenden. Allerdings kann gut beobachtet werden, dass der motorisierte Individualverkehr (MIV) weiterhin zunimmt. Insbesondere die Kantonsstrasse zwischen Lengwil und Oberhofen wird merklich immer mehr belastet. Gut spürbar ist die Zunahme des MIV im Morgen-, Mittag- und Abendverkehr. Es ist deshalb anzunehmen, dass vor allem der Pendlerverkehr zunimmt. Natürlich liegt die Zunahme des motorisierten Verkehrs aber auch an unserem Wohlstand. Rechnete man früher mit einem Auto pro Familie, sind es heute deren zwei bis drei. Dieser Umstand macht sich auf den Strassen direkt bemerkbar. Aus Sicht der Region stellt sicher Kreuzlingen und die Seestrasse Kreuzlingen-Romanshorn ein Problem dar. Die Steigerung der Attraktivität des ÖV in der Region sowie der Ausbau der Langsamverkehrswege könnten Lösungsansätze sein.

TCS-Rundschau: Wie sieht es aus mit dem öffentlichen Verkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner Ihrer Gemeinde?

Ciril Schmidiger: Wir haben einen Bahnhof in Lengwil, der bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 zum Kreuzungsbahnhof ausgebaut wird. Die S 14 Konstanz-Weinfelden verkehrt grundsätzlich im Stundentakt, ab dem Fahrplanwechsel soll sie im Halbstundentakt fahren. Im Moment haben wir noch zwei Buslinien, die Linie 924 Kreuzlingen-Weinfelden, die im Stundentakt fährt und die Linie 922 Altnau-Lengwil, die von Montag bis Freitag



Gemeindepräsident Ciril Schmidiger spürt in seiner Gemeinde die Zunahme des täglichen Strassenverkehrs (Bild: ZVG)

morgens und abends je drei Kurspaare bedient. Die Buslinie 922 soll gemäss dem «Konzept Öffentlicher Regionalverkehr Kanton Thurgau 2019 – 2024», das momentan zur Vernehmlassung bei den Gemeinden liegt, ersatzlos aufgehoben werden. Zusammen mit den weiteren drei betroffenen Gemeinden Bottighofen, Münsterlingen und Altnau werden wir um die Linie kämpfen. Zumal sie den geforderten Kostendeckungsgrad sogar erfüllt. Wir stehen diesbezüglich mit den Verantwortlichen des Kantons bereits im Kontakt. Ein Abbau des ÖV bringt automatisch eine stärkere Belastung der Strassen mit motorisiertem Verkehr mit sich, die ja vor allem in den Agglomerationen nicht gewünscht ist.

TCS-Rundschau: Welche Vorteile bringen für Ihre Region die Realisierung von BTS + OLS?

Ciril Schmidiger: Da streiten sich die Fachleute. Ich persönlich bin nicht überzeugt, dass die Realisierung der BTS einen derart grossen Mehrverkehr von Oberaach Richtung Kreuzlingen bringen soll, sodass eine OLS gebaut werden muss. Und wenn doch, ist die Frage bereits beantwortet: Mehr Verkehr! Wie diese Negativerscheinung mit dem Bau der bei den «Oberlandgemeinden» äusserst umstrittenen OLS behoben werden könnte, erschliesst sich mir nicht. Ob die Dörfer mit dieser Massnahme – wie vom Kanton prognostiziert – entlastet

werden können, wage ich zu bezweifeln. Der Verkehr folgt nach dem Prinzip des fließenden Wassers: Wo es am wenigsten Widerstand hat, wird gefahren. Wenn die Berechnungen des Kantons stimmen, rollen in Zukunft über doppelt so viele Autos über die bereits bestehende Kreuzlingerstrasse nördlich von Lengwil, die im Rahmen des OLS-Projekts nicht ausgebaut werden soll. Sie können sich selber vorstellen, wie es an der Kreuzung in Lengwil dann aussehen würde. Entlang dieser dann sehr stark befahrenen Strasse sollen nebenbei auch noch die Oberstufenschüler der Dörfer Oberhofen, Lengwil und Dettighofen mit dem Velo nach Kreuzlingen fahren. Meiner Meinung nach fast ausser Acht gelassen wird in der gesamten Strassenplanung aber der süddeutsche Raum. Die Ost-West-Verbindung nördlich des Bodensees ist bekanntlich sehr stark belastet und nicht gut ausgebaut. Wenn der Weg durch den Thurgau attraktiver wird, zieht dies unweigerlich mehr Verkehr an. Ausserdem müsste dringend über ein aktives Verkehrsmanagement – beispielsweise direkt ab Autobahnzoll Kreuzlingen/Konstanz – nachgedacht werden, damit der Verkehr einigermaßen «gerecht» auf Seestrasse und OLS geleitet werden könnte.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer in Ihrer Gemeinde? Was wird dafür getan?

Ciril Schmidiger: Ich beurteile die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer grundsätzlich als gut. Natürlich müssen wir als Behörde die Situation laufend beurteilen und – wenn nötig – verbessern. Es gibt meistens noch Verbesserungspotential. In letzter Zeit konnte man das Trottoir in Dettighofen bis zur Leuchestrasse (Ekkharthof) oder den Fussgängerstreifen beim Quartier Obstgarten in Oberhofen realisieren. Ein weiteres, wichtiges Teilstück für die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer stellt der Fuss- und Radweg Oberhofen-Illighausen dar, welcher nächstes Jahr gebaut werden soll. Dabei handelt es sich übrigens – wie beim genannten Fussgängerstreifen – um ein kantonales Projekt. Ganz allgemein muss aber gesagt werden, dass Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer durch keine baulichen oder regulatorischen Massnahmen ersetzt werden können!

TCS-Rundschau: Welches sind aus Ihrer Sicht weitere längerfristige Projekte, die es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren gilt?

Ciril Schmidiger: Da kann ich Ihnen kein konkretes Projekt nennen. Ich finde sicher

wichtig, dass das Langsamverkehrskonzept konsequent weiterverfolgt, der ÖV sinnvoll ausgebaut und der Schulwegsicherheit Priorität eingeräumt wird. Natürlich muss – wo regional nötig – auch ein massvoller Ausbau der Strassen ins Auge gefasst werden.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

Ciril Schmidiger: Die heutige Entwicklung bereitet mir schon etwas Sorgen. Allgemein wird meines Erachtens eine immer egoistische Haltung eingenommen. Jeder und jede will Auto fahren – aber keiner will den Verkehr auf den Strassen. Schon gar nicht in oder vor seinem Wohnquartier. Ich denke, dass in Zukunft der Mix aus öffentlichem und privatem Verkehr sowie dem Langsamverkehr eine immer wichtigere Rolle einnehmen wird.

TCS-Rundschau: Welche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gilt es für Ihre Gemeinde und auf dem gesamten Kantonsgebiet zu realisieren?

Ciril Schmidiger: Ich bin der Meinung, dass wir unsere Aufgaben diesbezüglich in der Gemein-

de gut erledigen. Wie ich schon sagte, ist dies ein rollender Prozess, der nie aufhört. Aber momentan stehen – ausser der Realisierung des Fuss- und Radwegs Oberhofen-Illighausen – keine vordringlichen Massnahmen an.

Über den ganzen Kanton hinweg sehe ich auch nicht die Massnahme. Wenn Bedarf für eine Massnahme besteht, ist dies meistens lokal begründet.

TCS-Rundschau: Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten und an den TCS Thurgau?

Ciril Schmidiger: Ich wünsche mir, dass alle Verkehrsteilnehmer konzentriert und aufmerksam am Verkehrsgeschehen teilnehmen. Toleranz und Rücksichtnahme sind unabdingbar, Verkehrsregeln und Vorschriften sind zum Einhalten da. Ob im privaten oder öffentlichen Verkehr. Prävention und Ausbildung finde ich enorm wichtig, um sich sicher im Verkehr bewegen zu können. Deshalb wünsche ich dem TCS viel Durchhaltewillen, sein Angebot in diesen Bereichen weiterhin in gewohnt bester Qualität anzubieten und evtl. sogar noch auszubauen.



TCS-Mitgliedschaft für Jugendliche

Schenken Sie Sicherheit: die TCS-Mitgliedschaft für junge Leute.

Als Mitglied im TCS Cooldown Club sind Neulenker und junge Erwachsene zwischen 16 und 25 stets in guten Händen. Toll für die jungen Leute und beruhigend für Sie. Das perfekte Weihnachtsgeschenk, wie wir finden.

0800 800 997 **Mehr Infos auf cooldownclub.ch**

Wir sprachen mit... ...Peter Huber

Als in den Sechzigerjahren der Lehrermangel im Thurgau die Primarschule lahmzulegen drohte, führte das Lehrerseminar in Kreuzlingen Umschulungskurse für Berufsleute ein. Einer von denjenigen, die vor 50 Jahren im Herbst 1966 das Seminar frisch patentiert verliessen, ist der heute 76-jährige Peter Huber aus Sirnach. Mit einem kurzen Unterbruch ist er langjähriges Mitglied der TCS Sektion Thurgau.

Von Werner Lenzin

Der Sirnacher erinnert sich daran, dass der Thurgauer Regierungsrat im Juni 1963 eine Kommission einsetzte, die sich mit der Bekämpfung des damaligen Lehrermangels befasste. Gleichzeitig diskutierte der Konvent des Lehrerseminars, heute PMS, in Kreuzlingen die Frage, ob eine Umschulung von Berufsleuten eine wirksame und verantwortbare Massnahme wäre? In den Lehrerkreisen überwogen damals noch ablehnende Vorurteile gegenüber einer solchen Ausbildung, die als «Schnellbleiche» abgestempelt wurde. Dabei wurde vergessen, dass alle Absolventen nicht nur über eine mehrjährige

Lehre, teilweise auch über ein begonnenes oder abgeschlossenes Studium und eine ausgewiesene pädagogische Qualifikation und erzieherische Erfahrungen verfügten. Um sich im ersten Ausbildungsgang den Vorwurf der «Schnellbleiche» zu ersparen wurden im Rahmen der ersten Ausbildung aus 200 Interessenten und 91 Angemeldeten in einem aufwendigen Verfahren die 25 Teilnehmer im Alter zwischen 21 und 42 Jahren ausgewählt. Einer schriftlichen Bewerbung folgten ein persönliches Gespräch im Beisein von Vertretern des Departements und des Seminars sowie eine eintägige Aufnahmeprüfung.

Seminarist und Taxichauffeur

«Nach meiner Lehre als Elektromechaniker und einigen Jahren Praxis stand mein Entschluss, Berufsschullehrer zu werden, fest», erinnert sich Peter Huber, der seit dem Erlangen seines Führerausweises zuerst in der TCS Sektion Appenzell und später in der TCS Sektion Thurgau Mitglied war und heute noch ist. Gleichzeitig mit dem Bestehen der Aufnahmeprüfung ins Seminar machte er die Zusatzausbildung zum Taxichauffeur, was ihm während seiner Ausbildung in der Freizeit

einen willkommenen finanziellen Zustupf ermöglichte. Aus familiären Gründen und nach einigen Praktika blieb er dann bei der Primarschule hängen und unterrichtete während 23 Jahren an der Gesamtschule in Wolfikon. «Die Gesamtschule galt eine Zeitlang als Auslaufmodell und wurde auf dem Land noch fortgeführt, dann aber regelmässig zur Abschaffung empfohlen», sagt Huber. In der Zwischenzeit hat das altersdurchmischte Lernen wieder an Attraktivität gewonnen und ist somit salonfähig geworden.

Der pensionierte Primarlehrer ist heute noch überzeugt davon: «Gerade die Mehrklassenschule ermöglicht Lernen in Fähigkeitsgruppen, unabhängig von der starren Jahrgangseinteilung. Viele ehemalige Schüler finden das noch immer eine wertvolle, soziale Erfahrung. Für manche sind aus solcher Erfahrung lebenslange Freundschaften entstanden und geblieben». Seit seiner Pensionierung ist Peter Huber sporadisch wieder als Taxifahrer beim Taxiunternehmen Ilg in Frauenfeld anzutreffen. Insgesamt hat er im Rahmen von Taxifahrten rund 20'000 Kilometer unfallfrei zurückgelegt, und darauf ist er mit Recht stolz.



Peter Huber blickt mit Freude auf seine Tätigkeit als Primarlehrer und Taxichauffeur zurück.

(Bild: Werner Lenzin)

Strassenverkehrsamt

Thurgau



Auktion spezieller Kontrollschilder



WAB KURSE

Zweiphasen-Ausbildung
Jetzt online buchen!

Alle Kursdaten online!
VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für
Fahrsicherheit und Fahrspass.

vsztg.ch



TCS-WEGA-Wettbewerb: Die Gewinner stehen fest



Von links: Präsident Marco Vidale, Thomas Elsener (1. Preis), Dario Felix (2. Preis), Uschi Neusch (3. Preis), Nadja Briner (4. Preis), Elvira Bünter (6. Preis), Sonja Eigenmann (7. Preis), Daniel Griesemer (10. Preis), Yvonne Gasser (Verkehrssicherheit) und Alexandra Giordano (Mitglied Verkehrssicherheits- und Wega-Kommission). (Bild: Werner Lenzin)

Sieben von zehn Wettbewerbsgewinnerinnen und -gewinner kamen ins Verkehrssicherheitszentrum, um ihren Preis persönlich abzuholen. Sektionspräsident Marco Vidale begrüßte die Glücklichen. Yvonne Gasser, Präsidentin der Verkehrssicherheitskommission, erläuterte nochmals die Wettbewerbsfragen.

Von Werner Lenzin

«Ich freue mich, sie zur Preisverteilung zu begrüßen und gratuliere Ihnen zum Gewinn», sagte Präsident Marco Vidale. Er führte die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner nach der Preisverteilung durch das Verkehrssicherheitszentrum.

«42 der insgesamt 1531 eingegangenen Lösungen waren falsch und wir haben dieses Jahr anstelle von Verkehrsfragen die Dienstleistungen des TCS als Thema gewählt», wandte sich Yvonne Gasser an die Gewinnerinnen und Gewinner.

Noch vor der eigentlichen Preisübergabe wies sie nochmals hin auf die richtigen Antworten: TCS-Mitglieder erhalten in den Parkhäusern P1, P2, P3 und P6 des Flughafens Zürich ab einer Parkdauer von mindestens 72 Stunden einen Rabatt von 20 Prozent. Weltweit profitieren an 18 400 Standorten TCS-Mitglieder bis zu 20 Prozent bei den Autovermietungen Hertz, Avis und Budget. Für Kurse der Zweiphasenausbildung (WAB) im Verkehrssicherheitszentrum Thurgau erhalten TCS-Mitglieder einen Rabatt von 30 Franken. In den Marché-Restaurants erhalten TCS-Mit-

glieder einen Rabatt von 10 Prozent. Mit Blick auf das Kursangebot erinnerte Gasser die Anwesenden daran, dass der TCS Thurgau im VSZ insgesamt acht verschiedene Kursthemen anbietet. Mit der offiziellen Preisverteilung und einem gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank fand der Anlass seinen Abschluss.

CARROSSERIE **WINIGER** FRAUENFELD

052 721 21 21
www.carrosserie-winiger.ch



Schadenhandling, Carrosserie-Reparaturen
Drücktechnik, Scheibenservice
Oldtimer-Restaurationen



VSCIO-EUROGARANT zertifizierter Fachbetrieb.
Mitglied des Schweizerischen Carrosserieverbandes und der
Association Internationale des Réparateurs en Carrosserie (A.I.R.C.).

Freundschaftstreffen Thurgau und Schaffhausen: Vom Kessel zur Kugel

Im Rahmen des diesjährigen Freundschaftstreffens fanden sich die Angehörigen der TCS-Geschäftsleitungen Schaffhausen und Thurgau zusammen mit ihren Partnerinnen und Partnern in Thayngen ein. Dort erfuhren die Gäste vom Schaffhauser Sektionspräsidenten Hans Werner Iselin viel Interessantes über die dortige prähistorische Höhle, das Kesslerloch. Im «Bowling five», dem modernsten Bowlingcenter Europas, versuchte man sich im zweiten Teil mit der runden Kugel und genoss abschliessend ein gemeinsames Nachtessen.

Von Werner Lenzin

«Das Kesslerloch ist eine bereits in prähistorischer Zeit aufgesuchte Höhle bei Thayngen im Kanton Schaffhausen und sie liegt im Fulachtal am Südostfuss der Reiat-Hochebene», begrüsst Hans Werner Iselin die Gäste der beiden Kantone. Gemäss Iselin ist die Höhle rund 200 Quadratmeter gross und wird durch eine Steinsäule unterteilt. Vermutlich benutzten Rentierjäger vor 15'000 bis 11'000 Jahren v. Chr. die Höhle als Schutzort während der Sommermonate.

Weidendes Rentier

Wie die Gäste erfuhren, entdeckte der Reallehrer Konrad Merk 1873 die Höhle und nahm ein Jahr später die ersten Grabungen vor. Dabei wurden Knochen von 53 verschiedenen Tierarten u.a. Mammut, Rentier, Wollnashorn, Steinbock und Gämse gefunden. Knochen von Menschen wurden nicht entdeckt. Ausserdem fand man Steingeräte aus lokalem Silex und rund 200 Geschosspitzen. Es wurden auch Werkzeuge und Geräte aus Geweihen, Knochen und Elfenbein gefunden. Berühmt wurde das Kesslerloch laut Iselin durch die Funde von Kleinkunst wie Anhänger und Lochstäben. Besonders bekannt ist die Gravur des so genannten «Suchenden Rentiers» (früher «Weidendes Rentier» genannt) auf einem Lochstab aus Rentiergeweih. Zudem wurden auch Schmuckstücke aus Muscheln, Tierzähnen,



Im Rahmen des Freundschaftstreffens der beiden TCS-Geschäftsleitungen Thurgau und Schaffhausen stand unter anderem ein Besuch des berühmten Kesslerjochs bei Thayngen auf dem Programm. (Bilder: Werner Lenzin)

Schnecken und Pechkohle gefunden. Iselin wies darauf hin, dass Fundstücke aus dem Kesslerloch im Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen ausgestellt sind. Dort ist auch eine 1939 von einem deutschen Bühnenbildner entstandene Nachbildung, ein Diorama des Kesslerlochs zu bestaunen. Obwohl es nicht mehr den neuesten wissenschaftlichen Forschungsergebnissen entspricht, war es ein Meilenstein in der Gestaltung von Museen. Das «Weidende Rentier» ist heute im Besitz des Rosgartenmuseums in Konstanz.

Woher aber stammt der Name Kesslerloch? Diesen verdankt die Höhle den Jenischen, in der Ostschweiz «Kessler» genannt, die in der frühen Neuzeit in umliegenden Gemeinden Töpfe und sonstiges Kochgeschirr (Kessel) sammelten, in der Höhle reparierten und anschliessend wieder zu Geld machten.

Bowlen und geniessen

Im zweiten Teil des Abends führte Mirko Danek, der zusammen mit seinen Eltern Renate und Ota Danek seit dem 25. September dieses Jahres das modernste Bowlingcenter Europas, das «Bowling five» betreibt, die Gäste durch die moderne neue Anlage.

Hier kann nicht nur dem Bowling-Sport gefrönt werden, sondern die modernen Eventanalagen bieten auch Gelegenheiten für

Firmenanlässe, Familienfeste und vieles mehr. Während einer Stunde zogen sich auch die TCS-Gäste die Bowling-Schuhe an und versuchten ihr Glück, dies mit unterschiedlichem Erfolg, mit den runden und farbigen Kugeln. Dabei wuchs die Begeisterung mit zunehmendem Erfolg und auf den drei

Bahnen der TCS-Verantwortlichen gab es nicht selten auch einen Strike zu bejubeln. Von der ausgezeichneten Qualität der Küche konnten sich die Gäste bei einem feinen Nachtessen in der Eventhalle mit der Eisbar und einigen gemütlichen und geselligen Stunden überzeugen.



Einladung zum Adventsapéro

Freitag, 2. Dezember 2016, ab 16.00 Uhr

TCS Sektion Thurgau Kontaktstelle,
Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden

Wir freuen uns, Sie zum vorweihnachtlichen Apéro mit Köstlichkeiten bei uns in der Kontaktstelle zu begrüßen.

Beim gemütlichen Beisammensein stossen wir gerne mit Ihnen auf die Festtage an.

Schön, wenn Sie vorbeikommen!

Ihr Team der TCS Sektion Thurgau





Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

Programm

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neuesten Verkehrsregeln im Theorielokal.
Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.
Schlussbesprechung / Auswertung im individuellen Gespräch.

Kurstag/-zeit

- FR, 9. Dezember 2016 - MI, 18. Januar 2017 - MO, 20. Februar 2017

Kurzzeit: 08.30 – 11.00 Uhr

Der Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.

Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

CHF 70.– für TCS-Mitglieder / CHF 90.– für Nichtmitglieder;
Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 50.–) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Noch kein sinnvolles Weihnachtsgeschenk?

TCS-Kursgutscheine

Beschenken Sie Ihre Liebsten mit Gutscheinen für folgende TCS-Kurse:

- Motorradkurse
- E-Bike-Kurs
- Sicherheit erfahren
- Anhängerkurs
- Kreiselkurs
- Nothelfer-Kurse
- Nothelfer-Refresher
- Jugendfahrlager

Bitte frühzeitig im Sekretariat bestellen.



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Nothelfer-Kurse

Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

Frauenfeld

09./10. Dezember 2016**
Rest. Brauhaus Sternen 20./21. Januar 2017**
Hohenzornstrasse 2 24./25. Februar 2017**
(Seminarraum)

Weinfelden

02./04. Dezember 2016**
VSZ TG 24./25./26. Januar 2017*
Dufourstrasse 76 21./22./23. Februar 2017*

Kurszeiten

* 18.30 – 21.45 Uhr
** FR/SA, FR/SO: 18.30 – 21.30 Uhr/
08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Kurskosten

TCS-Mitglieder CHF 120.–
Nichtmitglieder CHF 140.–

Anmeldung

Weitere Daten und Anmeldung unter
www.tcs-thurgau.ch/kurse.html

TCS Sektion Thurgau
Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12
info@tcs-thurgau.ch



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch

Sicher unterwegs dank den TCS-Herbst- und Wintertipps

Kürzere Tage, kühlere Temperaturen, Laub auf den Strassen und Nebel – der Herbst birgt viele Gefahren für den Strassenverkehr. Die praktischen Tipps des TCS helfen dabei, auch in dieser Jahreszeit sicher unterwegs zu sein.

Die ersten Nebelbänke sind da, kürzere Tage und sinkende Temperaturen kündigen die Herbstsaison an. Um Ärgernisse oder Schlimmeres zu vermeiden, empfehlen sich ein paar grundlegende Verhaltensregeln.

Sehen und gesehen werden – gute Sicht ist wichtig

Gute Sicht ist eine Voraussetzung, um sicher unterwegs zu sein. Eine saubere Windschutzscheibe trägt wesentlich zur guten Sicht bei, vor allem in der Dämmerung und bei Dunkelheit. Deshalb empfiehlt es sich in dieser Zeit ganz besonders, die Scheibenwischer zu kontrollieren und die Scheiben innen und aussen regelmässig zu reinigen. Um die Sicht zu verbessern und die Sichtbarkeit zu erhöhen, sollten im Winter das Fahrzeug und insbesondere die Windschutzscheibe möglichst komplett von Schnee und Eis befreit werden. Saubere und gut eingestellte Rückspiegel sind ebenfalls wichtig.

Bei eingeschränkter Sicht sind auch die Fahrzeugleuchten wertvolle Helfer. Eine Kontrolle der Glühbirnen sowie saubere und gut eingestellte Abblendlichter und Scheinwerfer sind in dieser Jahreszeit besonders wichtig. Fahren mit Abblendlicht statt nur mit Tagfahr-

licht hilft darüber hinaus, von den anderen Verkehrsteilnehmern besser gesehen zu werden – vor allem wenn die tiefstehende Sonne blendet und weil mit Tagfahrlicht oftmals die Rücklichter nicht auch automatisch eingeschaltet werden.

Auch Fussgänger und Velofahrer sollten darauf achten, gesehen zu werden. Es empfiehlt sich helle Kleidung, allenfalls mit reflektierenden Elementen – auch auf Velohelmen. Und natürlich sollte die Fahrradbeleuchtung einwandfrei funktionieren und von Weitem sichtbar sein. Von Vorteil leuchtet sie auch im Stand konstant – nur blinkende Lichter sind übrigens nicht erlaubt. Empfehlenswert sind auch Reifen mit seitlichen Reflexstreifen.

Achtung vor Wildtieren

In Waldpartien ist vor allem beim Eindunkeln erhöhte Vorsicht angebracht. Wildtiere können plötzlich auf die Strasse rennen. Es gilt deshalb, die Geschwindigkeit anzupassen, den Strassenrand und die angrenzenden Felder im Auge zu behalten und die Bremsbereitschaft zu erhöhen, um schneller reagieren zu können.

Werden Tiere auf der Strasse oder in der Nähe gesichtet, ist abzublenden; intensives Licht kann sie irritieren. Mit Hupsignalen lassen sie sich verschrecken, riskante Ausweichmanöver sollten möglichst vermieden werden. Ein Wildunfall ist unverzüglich zu melden. Einem verletzten Tier sollte man sich nicht nähern, sondern direkt die Polizei benachrichtigen, welche einen Wildhüter, Jäger oder Veterinär aufbieten wird.

Winterreifen – am besten von Oktober bis Ostern

Bei tieferen Temperaturen und vor den ersten Schneeflocken sind Winterreifen empfehlenswert. Die Faustregel O bis O besagt, dass man von Oktober bis Ostern mit Winterreifen unterwegs sein sollte. Beträgt die Profiltiefe weniger als 4 Millimeter, rät der TCS zu neuen Winterreifen. Ein zu niedriger Reifendruck erhöht nicht nur den Treibstoffverbrauch und den Profilverschleiss, sondern wirkt sich auch negativ auf das Fahrverhalten bei Brems- und Ausweichmanövern aus. Der TCS empfiehlt deshalb, den Reifendruck regelmässig zu überprüfen.

Der richtige Reifendruck wird bei neueren Fahrzeugen von einem Reifendruckkontrollsystem überwacht, bei älteren Wagen findet man die nötigen Angaben in der Betriebsanleitung

So geht's!

- Die Geschwindigkeit stets den Verhältnissen anpassen.
- Für Fussgänger und Velofahrer empfehlen sich helle Kleidung und reflektierende Elemente.
- Warme Kleidung und Handschuhe dürfen die Bedienung der Fahrzeuge nicht einschränken.
- Saubere Scheiben sorgen für klare Sicht – der Sicherheit zuliebe.
- Tagfahrlicht ist obligatorisch – spätestens in der Morgen- und Abenddämmerung das Abblendlicht einschalten.
- Wildwechsel bei Dunkelheit: In Waldpartien ist mit Wild auf der Fahrbahn zu rechnen. Entsprechend vorsichtig fahren.
- Eine gute Batterie ist gerade im Winter wichtig. Im Zweifel empfiehlt sich ein Batteriecheck bei den Technischen Zentren des TCS oder einer Garage.
- Winterreifen sind im Winter unverzichtbar: Rechtzeitig einen Termin für den im Oktober fälligen Reifenwechsel vereinbaren.
- Auch für Velos und Motorfahräder empfehlen sich Winter- oder Spikesreifen.

Neben der richtigen Ausrüstung ist aber vor allem die angepasste Fahrweise entscheidend!

Wer in eine Notsituation gerät, kann die TCS Patrouille jederzeit unter der Nummer 0800 140 140 erreichen.



In der kalten Jahreszeit können widrige Wetterverhältnisse herrschen.

(Bild: TCS)

oder auf dem Tankdeckel, im Türrahmen oder im Handschuhfach. Weiter ist der TCS-Ratgeber «Winterreifen 2016» eine wichtige Entscheidungshilfe. Er kann über die Webseite bestellt, oder bei den Technischen Zentren des TCS bezogen werden. Zudem sind die Reifentest-Resultate über die TCS-App abrufbar. Dank Suchfunktion, Reifenvergleich und FAQ werden die geeigneten Reifen verschiedener Grössen einfach und schnell angezeigt.

Die Ergebnisse der TCS-Tests und weitere Tipps rund um die sichere Bereifung finden sich auch unter www.reifen.tcs.ch (TCS)

Fahrassistenzsysteme: Was bringen sie wirklich?

Fahrassistenzsysteme wie ABS oder ESP gehören schon längst zur Standardausrüstung jedes Neuwagens. Aus gutem Grund: Die elektronischen Helfer erhöhen den Fahrkomfort und die Verkehrssicherheit. Systeme zum teilautomatisierten Fahren sollen den Komfort noch weiter erhöhen. Doch halten diese auch, was sie versprechen? Nicht ganz, wie der gemeinsame Test des TCS und der bfu-Beratungsstelle für Unfallverhütung zeigt.

Die aktuell erreichte Stufe von Fahrassistenzsystemen läuft unter «SAE Level 2 – teilautomatisiertes Fahren». Diese Systeme muss der Fahrer zwar noch dauerhaft überwachen, sie übernehmen jedoch in spezifischen Situationen das Fahrzeug und fahren selbstständig.

Hierzu sind verschiedene Assistenzsysteme erforderlich. Das bekannteste ist der automatische Abstandsregler, aber auch Spurhalte- und Spurwechselassistent, Stop & Go im Stau und das selbständige, automatische Anpassen der Geschwindigkeit gemäss Verkehrssignalisation gehören dazu. Ab diesem Level wäre es grundsätzlich sogar möglich, einfache Autobahnstrecken «ohne Fahrzeugführer» zurückzulegen. Zurzeit ist das jedoch verboten.

Mehrheitlich in Premiumfahrzeugen

Auf dem Markt erhältlich sind momentan nur Premiumfahrzeuge mit teilautomatisierten Systemen. Getestet wurden die Mercedes-Benz



Fahrzeuge werden dank Assistenzsystemen immer intelligenter. (Bilder: TCS)

E-Klasse, der Tesla Model S und die Volvo 90 Modelle. Die Systeme wurden in sechs Gruppen unterteilt: Abstandregeltempomat, aktiver Spurhalteassistent, Aufmerksamkeitsassistent, Verkehrszeichenerkennung, Abstandswarnung und autonomes Notbremsssystem bei 50 km/h. Beurteilt wurde nach den Kriterien «Handhabung», «Funktion», «Fahrverhalten» bzw. «Sicherheitsbeitrag» und «Verfügbarkeit» der Systeme. Die Fahrassistenzsysteme aller drei getesteten Modelle zeigten positive wie

auch negative Aspekte. Bei allen drei Fahrzeugen haben Abstandsregeltempomat und die Verkehrszeichenerkennung unter Testbedingungen überzeugt. Aber: Die elektronischen Helfer wie z. B. der aktive Spurhalteassistent und der autonome Notbremsassistent arbeiteten nicht immer zuverlässig.

Bei allen drei Modellen negativ aufgefallen sind zudem die z. T. schlecht wahrnehmbaren Warnhinweise, welche den Fahrer auf eine Situation aufmerksam machen sollen. (TCS)



Kreiselkurs

Programm

- Welche Regeln gelten im Kreisverkehr?
- Wie verhalte ich mich?
- Tipps und Tricks

Nach einer theoretischen Einführung geht es auf die Strasse. Sie erleben und erfahren wie verschiedene Kreisel aus ihren verschiedenen Zufahrten befahren werden. Ein Fahrlehrer wird Ihnen Tipps und Tricks im Kreisverkehr aufzeigen.

Kurstag/-zeit

Mittwoch, 8. März 2017, 08.30 – 11.30 Uhr

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

CHF 90.– für TCS-Mitglieder / CHF 110.– für Nichtmitglieder

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



Gut besuchtes Jassturnier der Regionalgruppe Münchwilen



Eifrig wurde im Restaurant Post in Eschlikon um den Sieg gejasst. (Bilder: ZVG)



Gewinner Jassturnier

1. Rang Annarös Jakob
2. Rang Samuel Aebersold
3. Rang Christa Blaser

Am 25. Oktober begrüßte der Präsident der TCS Regionalgruppe Münchwilen Franz Grosser 28 Jasser und Jasserinnen zum jährlichen Regionalgruppenturnier im Restaurant Post in Eschlikon.

Grosser bedanke sich für das zahlreiche Erscheinen und freute sich, dass die Zahl der Teilnehmer von Jahr zu Jahr zunimmt.

Nach dem Nachtessen übernahm Guido Hubmann das Zepter und erklärte die Jassregeln. Es wurde ein Schieber gejasst. Nach vier Partien konnte der Jasskönig erkoren werden. Den reichbestückten Gabentisch organisierte unser TCS-Mitglied Maria Schilt. Jeder Jasser und jede Jasserin konnte sich am Gabentisch einen Preis aussuchen. Am Schluss vom Abend

bedankte sich der Präsident Franz Grosser für den gelungenen Anlass und wünschte allen eine gutes Nachhausekommen – und dass alle nächstes Jahr hoffentlich wieder dabei sein werden. (TCS)



Nothelfer-Refresher-Kurs

Nothilfe: Sind Sie bereit?

- Programm** Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ACBD, Bewusstlosenlage, Herzmassage, Beatmung, Defibrillation
- Kurstag/-zeit** Mittwoch, 18. Januar 2017, 18.30 – 21.30 Uhr
- Kursleitung** SSK-Instruktor: Robert Visch
- Kursort** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
- Kurskosten** TCS-Mitglieder CHF 50.–/Nichtmitglieder CHF 60.–
- Anmeldung** Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



Bischofszell**82. Generalversammlung**

Die TCS Regionalgruppe Bischofszell lädt zu ihrer **82. Generalversammlung am Freitag, 24. Februar 2017, ab 19.30 Uhr im Restaurant Profumo di Helvetia in Sulgen ein.** Referent ist Kantonsingenieur Andy Heller aus Frauenfeld. Sein Thema: «Herausforderungen im Strassenbau Thurgau».

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Protokoll der GV vom 26. Februar 2016
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung und Revisorenbericht
6. Informationen zum Jahresprogramm 2017
7. Budget 2017
8. Anträge
9. Allgemeine Umfrage

im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem kleinen Nachtessen ein. Der Vorstand der TCS-Regionalgruppe Bischofszell freut sich, Sie an diesem Abend begrüssen zu dürfen.

Kontakt: Otto Bernhardsgrütter, Heerenwies 5, 8586 Erlen
Tel. P 071 648 24 51, Tel. G 071 648 28 48

Camping**Lottoabend**

Die TCS Regionalgruppe Camping Club lädt zum traditionellen **Lottabend am Samstag, 14. Januar 2017, ab 17 Uhr im Restaurant Krone in Pfyn ein.**

Wir werden um 17.00 Uhr mit dem Spielen der ersten beiden Lottorunden starten. Vor Beginn des Lottos kann man von der Speisekarte etwas Kulinarisches bestellen. Nach rund zwei gespielten Lottorunden gibt es eine kleine Pause um das bestellte Essen zu geniessen. Anschliessend werden nochmals etwa zwei Runden Lotto gespielt. Am Schluss werden die tollen und attraktiven Preise mittels Los den glücklichen Gewinnern zugeordnet. Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und deren Familien bereits jetzt schon eine schöne und besinnliche Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Anmeldung bitte schriftlich bis 17. Dezember 2016 an:
Michael Schmid, Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon, 052 366 55 47
oder unter info@tcs-cctg.ch

Voranzeige Generalversammlung 2017

Am Samstag, 11. März 2017, findet die 61. Generalversammlung vom TCS Camping Club Thurgau im Restaurant Krone in Pfyn statt. Die Einladung mit der Traktandenliste wird in der kommenden Ausgabe publiziert.

Kontakt: Michael Schmid, Hauptstrasse 46, 8546 Islikon
Tel. N 079 635 87 30, michael.r.schmid@bluewin.ch

Münchwilen**55. Generalversammlung**

Die TCS Regionalgruppe Münchwilen lädt zu ihrer **55. Generalversammlung am Freitag, 17. Februar 2017, ab 19.00 Uhr im Restaurant Schäfli in Wängi ein.**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl von 2 Stimmentzählern
4. Protokoll der GV vom 19.2.2016
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2016 / Revisorenbericht
7. Jahresprogramm 2017
8. Wahl eines Vorstandsmitgliedes
9. Anträge an die GV
10. Diverses / Allg. Umfrage

Vor der GV wird ein Nachtessen serviert. Traditionell lassen wir den Abend beim Kegeln und Jassen ausklingen.

Anträge sind bis 10. Februar 2017 schriftlich beim Präsidenten einzureichen:

Franz Grosser, Michelsbühlstr. 13, Heiterschen,
9545 Wängi, Tel. 052 378 15 10
franz.grosser@bluewin.ch

Kontakt: Franz Grosser, Michelsbühlstr. 13, Heiterschen,
9545 Wängi, Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@bluewin.ch

Seerücken, Untersee und Rhein**Nothelfer Refresher**

Am Montag, 5. Dezember 2016, findet der Nothelfer Refresher im Gemeindefaal, Hauptstrasse 86, in Homburg von 19.00 bis 22.00 Uhr statt.

Regeln, die Leben retten können! Die Angst zu verlieren etwas FALSCH zu machen! Das oberste Gebot: «Nichts machen ist falsch»!

Wer kennt sie noch, die Regeln der Nothilfe? Sind Sie sicher, dass Sie richtig handeln können, wenn Sie mit einem Unfall konfrontiert werden? Um Wissen aufzufrischen und die wichtigsten Regeln zur Nothilfe und den Einsatz am Defibrillator einzuüben, bietet die Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein diesen Nothilfe-Auffrischkurs an. Selbstverständlich wird auch wieder für das leibliche Wohl gesorgt mit Kaffee und Kuchen.

Kosten: keine, SSK-Instruktoren: Seraina und Robert Visch

Anmeldung an:
Urs Reinhardt, urs.reinhardt51@gmail.com oder
Telefon 079 642 32 77

Kontakt: Urs Reinhardt, Rodelstr. 31a, 8266 Steckborn,
Tel. 052 761 24 36, urs.reinhardt51@gmail.com

Gewinnen Sie zwei REKA-Checks!

Beantworten Sie die Fragen und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück zwei REKA-Checks im Wert von CHF 100.– gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner/innen werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 17.12.2016**



Regeln beim «Blasen» Alkohol am Steuer.

- A) Die neuen Testgeräte weisen den Blutalkoholgehalt wie immer in Promille aus.
- B) Die neuen Testgeräte weisen den Blutalkoholgehalt nicht mehr wie bisher nach Promille aus, sondern nach Milligramm pro Liter. Diese Regel gilt ab 1. Januar 2017 und ist beweiskräftig.
- C) Die neuen Testgeräte weisen den Blutalkoholgehalt nicht mehr wie bisher nach Promille aus, sondern nach Milligramm pro Liter. Diese Regel gilt ab 1. Oktober 2016 und ist beweiskräftig.

Verkehrswettbewerb 8/2016

Ihre Antwort:

Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Wettbewerb, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden

Machen Sie via Email mit wettbewerb@tcs-thurgau.ch

Gewinner Verkehrswettbewerb 7/2016:

**Ginette Ineichen, Arbon
Hansruedi Gerber, Berg**



Auflösung des Wettbewerbs 7/2016: Antwort A

Darf ich auf der linken Strassenseite parkieren?
Ja, wenn rechts ein Tramgeleise verläuft, oder wenn rechts eine Halte- oder Parkverbot signalisiert oder markiert ist oder in schmalen Strassen mit schwachem Verkehr oder in Einbahnstrassen.

Geschäftsleitung TCS Thurgau



Marco Vidale
Präsident



Brigitte Kaufmann
Politik und Umwelt



Yves Osterwalder
Veranstaltungen



Werner Lenzin
Redaktor Rundschau



Yvonne Gasser
Vizepräsidentin
Verkehrssicherheit
und Kurse



Marion Wiesmann
Finanzen



Christian Bayer Rüeegg
Marketing

Kontaktstelle · Frauenfelderstrasse 6 · 8570 Weinfelden · Tel.: 071 622 00 12 · Fax: 071 622 00 18 · info@tcs-thurgau.ch · www.tcs-thurgau.ch

Impressum – Herausgeber: Die TCS Rundschau ist die Zeitschrift der TCS-Sektion Thurgau. Erscheinungsweise: 8 Mal pro Jahr. Auflage: 31 000 Exemplare. Redaktion: Werner Lenzin, Höhenweg 18, Postfach 142, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 16 05, Email: wlenzin@bluewin.ch. Satz, Layout, Art Direction: richtblick GmbH, Werbeagentur, Langfeldstrasse 96, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Fax 052 730 07 29, Email: tcs@richtblick.ch. Druck, Versand: Zehnder Print AG, Mattstrasse 4, 9532 Rickenbach, Tel. 0719134711, Fax 0719134799, Email: info@zehnder.ch. Inserate: Hans-Ulrich Wartenweiler, Rainweg 8, 8570 Weinfelden, Tel. 0786649321, Email: hu.wartenweiler@gmx.ch. Adressänderungen: TCS-Sektion Thurgau, Sekretariat, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, Email: info@tcs-thurgau.ch

Böhmische Rhapsodie auf Moldau und Elbe mit MS Thurgau Florentina ❄️❄️❄️

Thurgau Travel
15 Jahre
Flusskreuzfahrten

Es het solangs het
Rabatt*
bis Fr. 500.–

*Abhängig von Auslastung,
Saison, Wechselkurs

Jetzt Katalog 2017 bestellen!



Prag–Litoměřice (–Bastei/Dresden)–Prag

9 Tage ab Fr. 1390.– (Rabatt Fr. 300.– abgezogen, Hauptdeck hinten/vorne)

- Goldene Stadt Prag
- Böhmische Pforte
- Moldau, grosse und kleine Elbe

1. Tag Zürich/St. Margrethen–Prag Busfahrt ab Zürich Sihlquai (08.15 Uhr)/St. Margrethen (09.45 Uhr) via Hetzenhausen nach Prag. Einschiffung. **2. Tag Prag–Nelahozeves–Litoměřice** Frühmorgens «Leinen los!». Ausflug* nach Nelahozeves. Besuch des Geburtshauses von Antonin Dvořák und Schloss Nelahozeves. Abendlicher Rundgang* durch Litoměřice. **3. Tag Sächsische Schweiz/Dresden** Tagesausflug* per Bus in die Sächsische Schweiz und nach Dresden. Mittagessen in einem Restaurant in Dresden. Rückkehr zum Schiff am Abend. **4. Tag Litoměřice–Mělník** Fahrt durch die einmalige «Böhmische Pforte» nach Roudnice. Ausflug* Mělník mit Schlossbesichtigung und Weinverkostung. Abends musikalische Unterhaltung an Bord. **5. Tag Mělník (–Kutná Hora)–Podebrady** Fahrt auf der Kleinen Elbe nach Nymburk. Ausflug* nach Kutná Hora, der berühmten Silber- und Weltkulturerbe-Stadt. **6. Tag Podebrady–Nymburk–Hořín** Busausflug* zum Pferdestüt Kinsky, eines der ältesten Gestüte der Region. Besichtigung einer Bierbrauerei in Nymburk. Kapitänsdinner mit musikalischer Begleitung. **7. Tag Hořín–Prag** Fahrt nach Prag. Rundgang* durch die Altstadt mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Freie Zeit. Nach dem Abendessen Besuch* eines

klassischen Konzertes. **8. Tag Prag** Am Morgen Besichtigung* der Prager Burg und des «Goldenen Gässchens». Erkunden Sie nachmittags Prag auf eigene Faust. Abschiedscocktail und Abendessen mit musikalischer Begleitung. **9. Tag Prag–St. Margrethen/Zürich** Ausschiffung und Busfahrt via Hetzenhausen nach St. Margrethen (17.30 Uhr)/Zürich Sihlquai (19.00 Uhr).

*Im Ausflugspaket enthalten, vorab buchbar

+Fak. Ausflug nur an Bord buchbar

Programmänderungen vorbehalten

MS Thurgau Florentina****

Gemütliches Mittelklasseschiff für 86 Gäste. Sämtliche Kabinen (Doppelkabine ca. 10 m², Einzelkabine ca. 8 m²) liegen aussen, wurden im burmesischen Teakholzstil renoviert und sind mit Dusche/WC, Föhn, Klimaanlage und TV ausgestattet. Die Kabinen auf dem Oberdeck haben französische Balkone. Bordausstattung: Restaurant mit Bar, Lounge, Panoramasalon, Sonnendeck mit Liegen. Gratis WLAN nach Verfügbarkeit. **Nichtraucherschiff** (Rauchen auf dem Sonnendeck erlaubt).

Reisedaten 2017 Es het solangs het Rabatt

23.05.–31.05.	300	06.09.–14.09.	300
24.06.–02.07.	300	14.09.–22.09.	300
13.08.–21.08.	300	22.09.–30.09.*	300
21.08.–29.08.	300	30.09.–08.10.*	300
29.08.–06.09.	300	08.10.–15.10.*	500

*Trachtenkreuzfahrt mit Ländlermusik

* mit Kapelle Gebrüder Hess

+ mit Schwyzerörgeltrio Seebi Schmidig, 1 Tag weniger in Prag, Details gemäss Internet

Preise pro Person in Fr. (vor Rabattabzug)

2-Bettkabine Hauptdeck hinten/vorne	1690
2-Bettkabine Hauptdeck	1790
1-Bettkabine Hauptdeck	1990
2-Bettkabine Oberdeck mit franz. Balkon	2190
1-Bettkabine Oberdeck mit franz. Balkon	2290
Zuschlag Alleinbenutzung Hauptdeck	590
Zuschlag Alleinbenutzung Oberdeck	840
Zuschlag Flug ohne Transfer in Prag	auf Anfrage
Ausflugspaket (8 Ausflüge)	270
Annulations-/Extrarückreiseversicherung	54

Kreuzfahrt inkl. Vollpension. Weitere Details im Internet oder verlangen Sie den Prospekt.

Prag



2-Bettkabine Oberdeck mit franz. Balkon



Weitere Reisen mit MS Thurgau Florentina****

Moldau und Elbe mit Schiff und Velo

8 Tage ab Fr. 990.–

Prag–Litoměřice–Mělník–Prag

(Rabatt von Fr. 100.– abgezogen, HD hinten/vorne)

Abreisedaten 2017 Es het solangs het Rabatt

02.07.	100	16.07.	100	30.07.	100
09.07.	100	23.07.	100	06.08.	100

Online buchen und sparen
www.thurgautravel.ch

Verlangen Sie Jeannine Büsser
Gratis-Nr. 0800 626 550



Thurgau Travel

Aussergewöhnliche Reisen zu moderaten Preisen

Rathausstrasse 5 | 8570 Weinfelden,
Tel. 071 626 55 00 | info@thurgautravel.ch